

## PRESSEMELDUNG

### **Metropolkonferenz 2022: Innovationkraft in der Metropolregion München – Noch Luft nach oben?**

München, den 27. Juli 2022

#### **Auf einen Blick:**

- Metropolkonferenz des Europäische Metropolregion München e. V. zu Gast im Landkreis München
- Experten informierten zum Thema „Lösungsbegabung als Innovationsmotor“ sowie zur Frage, wie innovativ die Metropolregion München tatsächlich ist
- Fazit der anschließenden Podiumsdiskussion: Vielfältige Potenziale für Innovationkraft sind vorhanden, nun braucht es eine Innovationsstrategie, um eine gemeinsame Vision zu schaffen
- Über 200 Teilnehmer\*innen aus Kommunen, Regionen und Unternehmen tauschten sich aus

---

**Unter dem Motto „Innovationskraft in der Metropolregion München – noch Luft nach oben“ fand am 26. Juli die jährliche Metropolkonferenz der Metropolregion München in der Flugwerft Schleißheim statt. Diese wird einmal jährlich vom Verein Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.) veranstaltet und unter einem für die gesamte Region zukunftsrelevanten Thema abgehalten. Dass die diesjährige Location – das Neue Schloss Schleißheim (Rahmenprogramm) sowie die Flugwerft Schleißheim (Hauptprogramm) – sehr passend zum Thema gewählt waren, machte zur Begrüßung der Erste Bürgermeister der Gemeinde Oberschleißheim, Markus Böck, deutlich. Die Gemeinde weise nicht nur die höchste Schlösserdichte Bayerns auf. Auch die Flugwerft Oberschleißheim stehe wie kein anderer Ort für Innovation; Denn das Flugwesen sei immer schon ein Zeichen der Moderne, Technik und Innovation gewesen, so Böck.**

Landrat Christoph Göbel, zugleich Vorstandsvorsitzender des EMM e. V., freute sich in seiner Begrüßung über die Rolle des Landkreises München als Gastgeber und Mitveranstalter der Metropolkonferenz 2022. Er betonte die Bedeutung von Innovationen, besonders in der aktuellen, herausfordernden Zeit, die freilich auch vor der Metropolregion München, Region der Prosperität und des Wirtschaftswachstums, keinen Halt mache, so Göbel. Umso wichtiger sei es deshalb, den Markenkern der Region – die Innovationskraft – zu erfassen und sich darauf zu konzentrieren, was die Region schon viele Jahrzehnte lang ausmache: „Ideenreichtum und die Fähigkeit, alles was es an Kreativität und Fertigkeiten im Menschen gibt, hervorzurufen, zu Tage zu fördern und zusammenzuhalten“. Was es nun brauche, so Göbel, seien Strategien, um die Innovationskraft der Gesellschaft und der Region weiter zu fördern. Die diesjährige Metropolkonferenz sei ein wertvoller Beitrag dazu.

In einem erfrischend unkonventionellen und humorvollen Vortrag erläuterte anschließend der Genetiker und Bestsellerautor Prof. Dr. Markus Hengstschläger, was es mit Lösungsbegabung auf sich hat. Außerdem ging er der Frage nach, ob Innovationen in unseren Genen steckten. Anhand vieler bildhafter Beispiele machte der Wissenschaftler klar, dass das Rad nicht neu erfunden werden müsse, denn die besten Voraussetzungen für Innovation seien bereits in der Natur des Menschen vorhanden: Kreativität, kritisches Denken sowie der Wille, Dingen auf den Grund zu gehen. Nun gelte es, Lösungen gemeinsam zu finden und „sich zu bewegen“. „Innovation bedarf eines zweiten Blicks und auch Fleiß“, so Hengstschläger. Anschließend nahm der Co-Direktor des Munich Center for Technology in Society (MCTS) und Professor für Innovationsforschung an der Technischen Universität München, Prof. Dr. Sebastian Pfotenhauer, die Metropolregion München als innovative Region unter die Lupe. „München ist bereits Innovations-Hotspot“, so Pfotenhauer. Doch Innovationen bräuchten ihm zufolge explizit auch Regionen, nicht nur Städte. Hier sei es wichtig, polyzentral zu denken. „Soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Regionen ist hier das Schlüsselthema“, so Pfotenhauer.

Bei dem darauffolgenden Gesprächsformat und der anschließenden Podiumsdiskussion, bei dem regionale Innovationstreiber aus Kommunen, Wissenschaft und Forschung zu Wort kamen, wurde deutlich,

dass es zudem wichtig ist, die Rahmenbedingungen intensiv zu stärken, um das bestehende Innovationspotenzial weiter auszuschöpfen. Ein funktionierender Öffentlicher Nahverkehr, bezahlbarer Wohnraum oder auch das Drosseln von Bürokratie sind einige Beispiele, die die Gesprächspartner erwähnten. „Die Potenziale sind da und diese Chancen müssen wir nun nutzen“, fasste Landrat Christoph Göbel schließlich zusammen. „Wir brauchen eine Strategie, die gemeinsame Visionen schafft. So können wir an einer vorhersehbare Zukunft arbeiten, aber auch Raum für Unvorhersehbares lassen.“

#### **Bildmaterial:**

1. Gastgeber, Veranstalter und Referenten der Metropolkonferenz 2022. (v.l.n.r. Christoph Göbel, Prof. Dr. Sebastian Pfoth, Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Wolfgang Wittmann, Dr. Eva Krumme)  
Foto: Arndt Pröhl im Auftrag des EMM e.V.
2. Landrat Christoph Göbel, Foto: Arndt Pröhl im Auftrag des EMM e.V.
3. Anschließendes Get-together „Über den Wolken“ in der großen Ausstellungshalle der Flugwerft Schleißheim, Foto: Arndt Pröhl im Auftrag des EMM e.V.

#### **Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)**

*Der EMM e. V. dient als offenes Netzwerk für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und als Plattform für fach- und institutionsübergreifende Projekte sowie für Förderung der Wirtschafts- und Innovationskraft. 22 südbayerische Landkreise, die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, außerdem rund 50 kreisangehörige Kommunen, wichtige lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände sind Mitglieder des EMM e. V. Alle Projekte des Vereins stehen im Zeichen einer nachhaltigen Förderung der Wirtschaftskraft und Mobilität im nachhaltigen Zusammenspiel mit der Umwelt, um die Lebens- und Standortqualität sowie die Innovationskraft und internationale Wahrnehmung der Metropolregion München weiterhin zu stärken.*

Weitere Informationen zum Verein und zur Region unter: [www.metropolregion-muenchen.eu](http://www.metropolregion-muenchen.eu).

#### **Pressekontakt:**

Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München e.V.

Karin Pill

Referentin Presse, Kommunikation und Marketing

E-Mail: [k.pill@metropolregion-muenchen.eu](mailto:k.pill@metropolregion-muenchen.eu)

Tel: +49 89 452 056-15

Wenn Sie in Zukunft keine Presse-Nachrichten mehr von der Geschäftsstelle des Europäische Metropolregion München e.V. erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte mit, indem Sie eine Email an [presse@metropolregion-muenchen.eu](mailto:presse@metropolregion-muenchen.eu) schicken.